

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.377.515

Wien, 11. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2339/J vom 13. Mai 2025 der Abgeordneten Michael Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1 bis 4

- 1. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mineralölsteuer (MÖSt.) auf Benzin im Jahr 2021?*
- 2. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mineralölsteuer (MÖSt.) auf Diesel im Jahr 2021?*
- 3. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mehrwertsteuer (MwSt.) auf Benzin im Jahr 2021?*
- 4. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mehrwertsteuer (MwSt.) auf Diesel im Jahr 2021?*

Die im Bundeshaushalt eingehenden Einzahlungen aus der Mineralölsteuer und Umsatzsteuer sind nicht direkt den abgefragten Produktgruppen zuordenbar.

Die Zahlen sind daher Schätzungen auf Grundlage von Mengendaten des Zolls in Verbindung mit den relevanten Steuersätzen und den eingegangenen

Mineralölsteuerzahlungen. Darüber hinaus wurden Spritpreisdaten und Konsumdaten von Statistik Austria für die Schätzung herangezogen.

Schätzung in Mio. Euro (gerundet)	Diesel		Benzin		
	Jahr	Mineralölsteuer	Umsatzsteuer	Mineralölsteuer	Umsatzsteuer
2021		2.900	400	900	250

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der im Bundesbudget verbleibende Aufkommensanteil im Weiteren durch den Finanzausgleich gekürzt wird.

Zu Frage 5

In welchem Umfang profitierte der Bundeshaushalt im Jahr 2021 direkt von den hohen Spritpreisen?

Die Mineralölsteuer ist unabhängig vom Preis des Kraftstoffs und wird auf die Menge des verkauften Sprits erhoben. Steigende Preise haben daher über Verbrauchsrückgänge tendenziell aufkommensdämpfende Effekte.

Der Kraftstoff unterliegt auch der Umsatzsteuer, die im Gegensatz zur Mineralölsteuer von der Höhe des Preises abhängig ist. Es lässt sich jedoch nicht pauschal feststellen, dass der Staat unmittelbar von den hohen Spritpreisen profitiert, da die genaue Auswirkung auf den Haushalt von dem jeweiligen Preisniveau abhängt.

Die Auswirkung auf den Bundeshaushalt wird naturgemäß darüber hinaus noch durch den Aufteilungsschlüssel im Rahmen des Finanzausgleichs beeinflusst.

Zu Frage 6 und 8

6. Wurde im Finanzministerium im Jahr 2021 eine Evaluierung der Abgabenstruktur auf Kraftstoffe vorgenommen?

- a. Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
- b. Wenn nein, warum nicht?

8. Warum sah man im Jahr 2021 keine Notwendigkeit zur Senkung der Steuern und Abgaben in diesem Bereich, um die Bevölkerung in Zeiten der Teuerung zu unterstützen?

Die Spritpreise im Jahr 2021 lagen in etwa auf dem Vorkrisenniveau, weswegen keine Notwendigkeit zur Senkung der Steuern und Abgaben in diesem Bereich gegeben war.

Zu Frage 7

Welche fiskalischen Auswirkungen hätte eine temporäre Senkung der Mineralölsteuer um 10 Cent pro Liter auf das Budget für 2022 gehabt?

Die Senkung der Mineralölsteuer um 10 Cent hätte (inkl. Wirkung bei der Umsatzsteuer) in einer statischen ex-post Betrachtung im Jahr 2022 Kosten in der Größenordnung einer knappen Milliarde Euro verursacht.

Der Bundesminister:

Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

